Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe von und an C. Ph. Kayser (Sammelautograph) - Kayser 280

Kayser, Karl Philipp

1791-1824

Brief von Seybold an C. Ph. Kayser, 1791

urn:nbn:de:bsz:31-75476

Visual Library

Bückeb. d. 19. Jän. 91.

Mein theuerster Herr!

Was werden Sie von der Langsamkeit meiner Antwort denken, ehe Sie hier lesen, daß ich Ihren Brief vom 1. Nov. gerade letztern Sonnabend erhielt! Auf allen Fall bin ich überzeugt, daß Sie an der Festigkeit meiner Gesinnungen gegen Sie nicht zweifeln. Immer werde ich Ihren Fleiß, Ihre Liebe zu den Alten, die Reinheit Ihres Charakters schätzen u. hoffe daher, Sie werden auch mich lieb behalten.

Mich freute, daß Sie Sich in Gött. gefallen. Daran habe ich nicht gezweifelt. Sie

kranken, die ~~sich~~ jetzt mehr ~~der~~ litterari-
schen Indigestion, als Mangel der fürst-
lichen Gaben, u. also einer auf Ihre Verwen-
dung aufmerksam seyn.
Verzeihen Sie die Männer, die sich meiner
erinnerten, der unterbrochenen Correspondenz.
ich hoffe doch noch, einst eine kleine Ex-
cursion nach Gött. zu machen.
Der hiesige Hofsattler, bei dem ich [illegible],
ist itzt [illegible], u. der [illegible]
[illegible] noch immer Maire, mithin der
Landgraf der erste Bauer hier.
O medici! mediam pertundite-
Schreiben Sie mir statt des politisch-gele-

teutsch-römischen – mirabeauischen Unsinn,
den denn ich Ihnen hier mal erzählt haben, nicht
viel schönes Litterarische. – Daß die Fort-
setzung der Ch. Kal. so langsam bearbei-
tet, damit bin ich nicht zufrieden. – Denken
Sie, ich war letzthin so glücklich, die Edit.
princ. Aldin. die auch zugleich dem Ge-
lehrten d. Geschichte ist, zu erhalten. Das
war eine Freude, die nur wir Kritiker
mitfühlen!

Leben Sie recht, u. erinnern Sie sich oft

Ihres

Freundes

Seybold.

19. Jan 91.

Seyb. 1.

Herrn Kayser.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg